

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 211

Sitzung: Donnerstag, 19.01.2023, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Mehrzweckraum der IGS Heidberg, Stettinstraße 1, 38124 Braunschweig

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.11.2022
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
 - 3.2.1. Ideenportal: Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit im Rüniger Weg 22-20242
4. Anträge
 - 4.1. Abgrenzung Bahngleise Leiferde 23-20376
Antrag SPD-Fraktion
 - 4.2. Schlesiendamm - Änderung der Fahrbahnmarkierung 23-20365
Antrag CDU-Fraktion
 - 4.3. Ersatz der Sitzbank Stettinstraße 13 23-20367
Antrag Gruppe BIBS/DIE LINKE.
 - 4.4. Umbenennung Grundschule Leiferde 23-20382
Antrag SPD-Fraktion
5. Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget
-Entscheidung-
6. Weitere Anträge
 - 6.1. Querungshilfe Leipziger Straße 23-20391
Antrag SPD-Fraktion
 - 6.2. Parken ohne Parkscheibe im Bereich HEH vom Kreisel bis zum Gießer 23-20394
Antrag SPD-Fraktion
 - 6.3. Fahrradreparatursäulen 23-20408
Antrag SPD-Fraktion
 - 6.4. Feuerwehrzufahrten Stettinstraße 23-20412
Antrag SPD-Fraktion
 - 6.5. Barrierefreie Querungsstellen durch Bordhöhenabsenkung 23-20413
Antrag SPD-Fraktion
7. Anfragen
 - 7.1. Abhilfe der starken Verkehrsbehinderungen durch Bauarbeiten am Südkreuz 23-20377
Anfrage SPD-Fraktion

7.2.	Ausbau der Fernwärme im Stadtbezirk Anfrage CDU-Fraktion	23-20361
7.3.	Brückenbauarbeiten Sachsendamm Anfrage SPD-Fraktion	23-20388
7.4.	Unsicherer Kurvenbereich Kennelweg Anfrage CDU-Fraktion	23-20364
7.5.	Weitere E-Ladestationen im Heidberg, für Melverode und Leiferde Anfrage SPD-Fraktion	23-20389
7.6.	Energieeinsparungen an Schulen Anfrage CDU-Fraktion	23-20366
7.7.	Wann kommt endlich der Spielplatz im Heidbergpark? Anfrage SPD-Fraktion	23-20392
7.8.	Ärzteversorgung im Stadtbezirk Braunschweig-Süd Anfrage SPD-Fraktion	23-20395
7.9.	Rettungsdienst im Stadtbezirk Braunschweig-Süd Anfrage SPD-Fraktion	23-20397
7.10.	Oker Anschluss an das Kennelbad Anfrage SPD-Fraktion	23-20398
7.11.	Sicherheit im Stadtbezirk Braunschweig-Süd Anfrage SPD-Fraktion	23-20410
7.12.	Leuchttürme im Stadtbezirk Braunschweig-Süd Anfrage SPD-Fraktion	23-20411
7.13.	Planung ÖPNV Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 05.05.2022	22-18635
7.14.	Anzahl der ukrainischen Kriegsflüchtlinge, Versorgung mit Kindergarten- und Schulplätzen im Bezirk sowie Pläne zur kurz-, mittel- und langfristigen Unterbringung Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 05.05.2022	22-18644
7.15.	Situation Grünfläche Thüringenplatz Anfrage CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 16.06.2022	22-18932
7.16.	Fahrbahnmarkierung Kreuzung Leipziger Straße/Mascheroder Weg in Stöckheim Anfrage CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 08.09.2022	22-19472
7.17.	Spielplatz für den Heidbergpark Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 10.11.2022	22-19865
7.17.1.	Spielplatz für den Heidbergpark	22-19865-01

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Disterheft
Bezirksbürgermeister

Betreff:

Ideenportal: Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit im Rüniger Weg

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

03.01.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis) 19.01.2023

Sitzungstermin

Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (zur Kenntnis) 26.01.2023

Status

Ö

Ö

Sachverhalt:

Über die Ideenplattform im Beteiligungsportal „mitreden“ wurde die unten aufgeführte Idee eingebracht (<https://www.mitreden.braunschweig.de/dialoge/ideenplattform/einhaltung-der-hoechstgeschwindigkeit-im-rueninger-weg>):

„Da eine 30 Zone laut Aussage der Stadt nicht möglich ist im Rüniger Weg da keine erhöhte Gefahrenstufe besteht die wichtiger ist als der fließende Verkehr. (so eine Beurteilung der Polizei) ist mein Aufruf in dieser Idee, dass die Geschwindigkeit von 50 km/h im Rüniger Weg eingehalten wird. Damit die Vorteile die ich im letzten Aufruf genannt habe zumindest in geringem Maße erreicht werden können.
Danke für die Unterstützung.

Vorschlag ist ein mobiler oder permanenter Blitzer und eine Geschwindigkeitsmesstafel.“

Dieses Anliegen hat die erforderliche Mindestunterstützerzahl von 50 erreicht.

Verfahren zur Ideenplattform:

Das Verfahren zum Umgang mit Ideen aus der Ideenplattform ist in der Vorlage zur Einführung des Beteiligungs-Portals (DS 17-03606, beschlossen in der Fassung der Vorlage 17-03606-01) wie folgt beschrieben:

„Vorschläge, die diese Voraussetzung [Anmerkung: ausreichende Unterstützerzahl] erfüllen, werden durch die fachlich zuständigen Organisationseinheiten inhaltlich geprüft und einer Bewertung durch den zuständigen Stadtbezirksrat (bei bezirklichen Vorschlägen) oder den zuständigen Fachausschuss zugeführt. Bezirkliche Vorschläge können im Rahmen der Budget-Hoheit der Stadtbezirksräte umgesetzt werden. Auch bei anderen Vorschlägen könnte – nach einem positiven Votum des Fachausschusses – eine Umsetzung sofort erfolgen, wenn die Finanzierung aus vorhandenen Ansätzen möglich ist.

Falls notwendige Haushaltsmittel nicht vorhanden sind, ist eine abschließende Entscheidung innerhalb des nächsten Haushaltsplanaufstellungsverfahrens grundsätzlich erforderlich.“

Der Rüniger Weg ist eine Straße von überbezirklicher Bedeutung. Der zuständige Fachausschuss für diese Idee ist der Ausschuss Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben.

Prüfung und Bewertung:

Nach den Richtlinien für die Überwachung des fließenden Straßenverkehrs durch Straßenverkehrsbehörden sind neben der vorrangig für die Verkehrsüberwachung zuständigen Polizei gemäß § 44 Abs.1 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) auch die Straßenverkehrsbehörden für die Verkehrsüberwachung zuständig.

Da eine lückenlose Verkehrsüberwachung nicht möglich ist, sind nach dieser Richtlinie Prioritäten zu setzen und Schwerpunkte zu bilden. Überwachungsmaßnahmen sind dort zu konzentrieren, wo sich häufig Unfälle ereignen (Unfallbrennpunkte) oder die Wahrscheinlichkeit besteht, dass sich Unfälle ereignen werden (Gefahrenpunkte). Letzteres sind beispielsweise sensible Einrichtungen im Sinne der StVO (Kitas, Schulen, Seniorenheime, etc.). Zudem dürfen Überwachungsmaßnahmen nur in Abstimmung mit der Polizei erfolgen.

Daher hat die Verwaltung die Polizei um eine aktuelle Einschätzung zur Unfalllage für den Rüniger Weg gebeten.

Die Polizei hat hierzu mitgeteilt, dass in Höhe der Einmündung Rüniger Weg/Siekgraben eine Unfallhäufungsstelle besteht, bei der jedoch die Geschwindigkeit nicht ursächlich ist. Im weiteren Verlauf ist der Rüniger Weg von der Verkehrsunfalllage her unauffällig.

Weiterhin lagen der Verwaltung Bürgerbeschwerden zu Geschwindigkeitsüberschreitungen in diesem Bereich vor. Daher wurde in der Zeit vom 08.02.2022 bis 15.02.2022 in Höhe der Einmündung Rüniger Weg/Sperberweg ein Geschwindigkeitsprofil mit Hilfe eines Seitenstrahlradargerätes erhoben.

Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 31.731 Fahrzeuge vom Gerät erfasst. Die Verkehrsmengen waren in beiden Fahrtrichtungen annähernd gleich hoch. In Fahrtrichtung Berkenbuschbrücke hielten sich 95 % der erfassten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer an die innerorts zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h; in Fahrtrichtung Siekgraben fuhren 88 % vorschriftsmäßig. Die festgestellten Geschwindigkeitsübertretungen lagen für beide Fahrtrichtungen meist bei bis zu 10 km/h. Daher bewertet die Verwaltung die Messergebnisse insgesamt als unproblematisch.

Eine Konzentration von Überwachungsmaßnahmen mit mobilen oder stationären Messanlagen im Tempo 50-Bereich des Rüniger Wegs ist daher aktuell nicht notwendig.

Einen temporären Einsatz einer Geschwindigkeitsmesstafel hat die Verwaltung dort eingeplant, die Installation wird voraussichtlich im 2. Quartal 2023 erfolgen.

Turnusmäßige mobile Geschwindigkeitskontrollen mit den Messfahrzeugen und mitunter auch mit der Semistation (sog. „Blitzanhänger“) erfolgen bereits durch die Verwaltung im Siekgraben und im Rüniger Weg jeweils im Tempo 30-Bereich wegen der dortigen sensiblen Einrichtungen. Die Kontrollen im Rüniger Weg konnten zuletzt wegen der Baumaßnahmen nicht durchgeführt werden. Die Verwaltung wird die Kontrollen an beiden Standorten auch künftig fortsetzen und die Überwachungsrythmen in Abhängigkeit von den jeweiligen Messergebnissen anpassen.

Erläuterung zur Drucksachenart „Mitteilung“

Die Überwachung des fließenden Verkehrs durch die Verwaltung erfolgt auf der Grundlage der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) und im Rahmen des vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossenen kommunalen Geschwindigkeitsüberwachungskonzeptes.

Da es sich bei der Ausführung der StVO um eine Aufgabe nach § 85 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 NKomVG handelt (sog. übertragener Wirkungskreis) ist hier kein politischer Beschluss möglich. Aus diesem Grund wird das Ergebnis als Mitteilung vorgelegt.

Leuer

Anlage/n:
keine

Betreff:

Hinweisschild öffentliche Toilette

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
65 Fachbereich Gebäudemanagement

Datum:

17.01.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss vom 10.11.2022:

Die Verwaltung wird beauftragt, neue Schilder im Fußgängerbereich des Erfurtplatzes und des Jenastieges aufzustellen, die auf die öffentliche Toilette im Heidbergbad hinweisen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die verwaltungsinterne Abstimmung ist zwischenzeitlich erfolgt. Die Beauftragung ist jetzt zeitnah vorgesehen.

Die Montage erfolgt in Abhängigkeit zu den Lieferfristen.

Herlitschke

Anlage/n:

keine

Betreff:

Bänke Hahnenkamp Bolzplatz und neue Streuobstwiese in Stöckheim errichten

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

19.01.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 211 vom 17.06.2021:

„Es wird beantragt, am Hahnenkamp Bolzplatz und an der neu angelegten Streuobstwiese in Stöckheim (Verlängerung der Trankehenstraße) aus den Mitteln des Bezirksrats jeweils zwei gegenüberstehende Bänke aufzustellen. Es soll eine Sitzgruppensituation geschaffen werden.“

Hierzu wird Folgendes mitgeteilt:

Die Verwaltung steht der Aufstellung von zwei Bänken, wie im vorliegenden Antrag gewünscht, positiv gegenüber. Die Verwaltung schlägt vor, bei einem Ortstermin mit dem Stadtbezirksrat die konkreten Standorte festzulegen.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:

Abgrenzung Bahngleise Leiferde

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 19.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat beantragt die Prüfung einer geeigneten Abgrenzung zu den Bahngleisen an dem Fußweg von der Bahn-Unterführung in Leiferde zum Kindergarten Leiferde und die schnellstmögliche Errichtung selbiger.

Sachverhalt:

Seit Jahren ist der Zustand des Zaunes an dem Fußweg von der Bahn-Unterführung in Leiferde zum Kindergarten Leiferde entlang der Bahngleise nicht nur ein Ärgernis, sondern auch immer mehr eine deutliche Gefahrenquelle für die Kindergarten- und Schulkinder, die hier langgehen müssen. Der Zaun weist zahlreiche große Löcher auf oder ist von oben so beschädigt, dass die Kinder ohne weiteres auf die unmittelbar am Zaun entlangführenden Bahngleise gelangen können. Dies stellt eine nicht mehr hinnehmbare Gefahr dar, die schnellstmöglich behoben werden muss.

Zudem wachsen jedes Jahr die Brombeeren so stark über den kaputten Zaun, dass zeitweise eine Nutzung des Weges nur sehr eingeschränkt gegeben ist. Die Dornen der Brombeerzweige sind für die kleinen Kinder, die oft mit Laufrädern oder Rollern hier entlang fahren eine zusätzliche Gefahr. Ein neuer Zaun müsste daher so beschaffen sein, dass die Brombeerzweige nicht mehr hindurch wachsen können. Eine weitestgehend dichte Konstruktion wäre daher erstrebenswert.

gez.

Annamaria Staicu
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

keine

Betreff:

Schlesiendamm - Änderung der Fahrbahnmarkierung

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 19.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, über die gesamte Länge des Schlesiendamms kurzfristig die Leitlinie in der Mitte der Fahrbahn ("gestrichelte Linie") durch das Verkehrszeichen 295 ("durchgezogene Linie") zu ersetzen.

Sachverhalt:

Nach mehreren Bürgerhinweisen und auch eigenen Beobachtungen ist festzustellen, dass aus unerklärlichen Gründen mehrmals täglich durch Verkehrsteilnehmer die Annahme getroffen wird, dass der Schlesiendamm in Richtung Sachsendamm eine zweispurige Einbahnstraße sei. Dies hat zur Folge, dass die Fahrzeugführer nach links ausscheren um auf dem "linken" Fahrstreifen in Richtung Sachsendamm zu fahren. Wenn dann der Gegenverkehr vom Sachsendamm einsetzt, kommt es teils zu gefährlichen Situationen, mindestens jedoch zu einer blockierten Verkehrslage, da die Fahrzeuge nicht einfach wieder nach rechts einscheren können, da sich dort zumeist eine Fahrzeugschlange vor der Ampel gebildet hat.

gez.

Felix Nordheim

- Fraktionsvorsitzender -

Anlagen:

Keine

Absender:

**Gruppe BIBS/ DIE LINKE. im
Stadtbezirksrat 211**

TOP 4.3
23-20367
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Ersatz der Sitzbank Stettinstraße 13

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 19.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Sitzbank zwischen Stettinstraße. Nr. 11 und Nr. 13 zu ersetzen.

Sachverhalt:

Seit Jahren befindet sich die Sitzbank (siehe Foto in der Anlage) in einem desolaten und nicht nutzbaren Zustand. Sie ist zeitnah zu ersetzen.

gez.

Helmut Rösner

-Gruppenvorsitzender-

Anlagen:

1 Foto der Sitzbank



Betreff:

Umbenennung Grundschule Leiferde

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 19.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat regt die Umbenennung der Zweigstelle Leiferde der Grundschule Stöckheim in Ludwig-Lüders-Schule an.

Sachverhalt:

Als Ludwig Lüders 1848 die Dorfschule in Leiferde übernahm, wurde die „Zuckerrübe“ auch auf den fruchtbaren Äckern der norddeutschen Tiefebene immer mehr angebaut. Doch die Hackfrucht erforderte eine intensive Feldarbeit, da die Samen von Hand gelegt werden mussten. Dafür wurden vor allem Schulkinder eingesetzt. Diese mussten nicht nur auf den Feldern ihrer Eltern und der Leiferder Bauern arbeiten, sondern auch auf den Feldern der Domäne Steterburg. Die Klassenräume in Lüders' Dorfschule waren zur Sähzeit oft leer oder mit Schulkindern gefüllt, die müde von der vielen Feldarbeit und zum Lernen nicht mehr fähig waren.

Um seine Schüler von der Feldarbeit zu entlasten, experimentierte Lüders an der Entwicklung einer Drillmaschine, die die Rübensamen in einer Reihe legte. Am 18. Februar 1861 führte er sie erstmals vor.

Noch heute ziert Ludwig Lüders „Rübenkernlegemaschine“ das Wappen von Leiferde.

Zur Verdeutlichung der eigenen Geschichte der Grundschule Leiferde und zur Stärkung der Identifikation der Kinder mit ihrem Heimatort beantragen wir die Umbenennung der Zweigstelle Leiferde der Grundschule Stöckheim in Ludwig-Lüders-Schule.

gez.

Annamaria Staicu
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

keine

Betreff:

Querungshilfe Leipziger Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 19.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob und wo eine Querungshilfe auf der Leipziger Straße zwischen den Hausnummern 255 A und 201 gebaut werden kann, selbstverständlich unter Berücksichtigung des Straßenbahnverkehrs und der vorhandenen Gleise.

Sachverhalt:

Der motorisierte Verkehr im südlichen Bereich der Leipziger Straße hat zwischen Kurda Floristik & Gartenbau und Schreibwaren Kunterbunt kontinuierlich - auch durch die Entstehung des Neubaugebietes Stöckheim-Süd - zugenommen. In dem vorgenannten Bereich ist es Passanten nur erschwert möglich, die Straße gefahrlos zu überqueren, insbesondere für Senioren und Kinder.

gez.

Christiane Jaschinski-Gaus
stellv. Bezirksbürgermeisterin**Anlage/n:**

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 6.2

23-20394

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Parken ohne Parkscheibe im Bereich HEH vom Kreisel bis zum Gießer

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 19.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung möge bitte prüfen, im Bereich HEH vom Kreisel bis zur Skulptur „Der Gießer“ freies Parken zu ermöglichen oder Alternativen aufzuzeigen.

Sachverhalt:

Viele Anfragen erreichen uns, dass es in diesem Bereich zu wenig Langzeitparkmöglichkeiten gibt. Vielleicht ist auch eine Ausweichfläche angrenzend nutzbar.

gez.

Daniela Fischer

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 6.3

23-20408

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Fahrradreparatursäulen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 19.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten in Leiferde, Stöckheim, Melverode und Heidberg an öffentlich zugänglicher Stelle je eine Reparatursäule für Fahrräder zu planen.

Ein Vorschlag mit Standorten und Ausstattung wie auch Kosten sollen dem Bezirksrat zur nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Die Fahrradreparatursäulen im öffentlichen Bereich sollen aus Bezirksratsmitteln errichtet werden.

Sachverhalt:

Ggf. mündlich.

gez.

Annamaria Staicu
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Betreff:

Feuerwehruzufahrten Stettinstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 19.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat regt die Prüfung einer Kennzeichnung bzw. Errichtung von Feuerwehruzufahrten im Bereich der Stettinstraße Nr. 26/28 sowie Nr. 38/40 an.

Sachverhalt:

Um den Rettungsweg der Durchgänge zwischen den Gebäuden der Stettinstraße Nr.26/28 sowie 38/40 zu gewährleisten, müssen die angrenzenden Flächen vor den Wegen gekennzeichnet werden, um von der öffentlichen Verkehrsfläche aus frei zugänglich zu bleiben. Diese sind oft zugeparkt. Ein Absperrpfosten auf dem Fußweg zwischen den Gebäuden der Hausnummern 38 und 40 besteht bereits.

gez.

Daniela Fischer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Barrierefreie Querungsstellen durch Bordhöhenabsenkung

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 19.01.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat beantragt, die Bordhöhe des öffentlichen Gehbereichs der in der Tabelle aufgelisteten Straßen baulich so abzusenken, dass die Barrierefreiheit bei Überquerung der Straße uneingeschränkt gewährleistet ist.

Sachverhalt:

Im Stadtbezirk Braunschweig-Süd bestehen noch immer Barrieren im öffentlichen Gehbereich. In den in der Tabelle aufgelisteten Straßen, sind die Bordhöhen nicht dem aktuellen Stand angeglichen, sondern mit dem Straßenverlauf durchgehend erhöht. Dadurch sind Probleme beim Überqueren für mobilitätseingeschränkte Menschen unausweichlich.

Die UN-Behindertenrechtskonvention, die 2009 von Deutschland ratifiziert wurde, beinhaltet im Artikel 9 Abs. 1a Zugänglichkeit: Die volle Teilhabe ist auch für Menschen mit Behinderungen u.a. in der physischen Umwelt (gebaute Umwelt) zu gewährleisten.

Nach aktueller Fassung der DIN 18040-3 Barrierefreies Bauen - Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum, sind zwei Varianten dazu möglich:

- Getrennte Überquerungsstelle: Mit differenzierter Bordhöhe, Doppelquerung mit Nullabsenkung bei Nutzung von Rollstühlen, Rollatoren aber auch Kinderwagen, sowie mind. 6 cm Höhe zur taktilen Erkennung bei Menschen mit Sehbehinderung. Der Bord muss sich visuell im Kontrast absetzen.
- Gemeinsame Überquerungsstelle: Eine einheitliche Kompromisshöhe von 3 cm. Der Bord muss sich visuell im Kontrast absetzen.

	Kreuzung/ Einmündung		Bemerkung
Stöckheim	An der Trift	Am Butterbusch	
	Albertstraße		Im Kurvenverlauf
	Hohes Feld	Albertstraße	
	Hohes Feld	Am Butterbusch	
	Hohes Feld	Am Honigbleek	Fußgängerweg
	Hohe Wiese 1-33	Hohe Wiese 31,33,23	
	Hohe Wiese	Wendehammer am Vereinsheim	

	Kreuzung/ Einmündung		Bemerkung
Melverode	Glogaustraße	Waldenburgstraße	
	Glogaustraße	Schweidnitzstraße	
	Liegnitzstraße	Waldenburgstraße	
	Liegnitzstraße	Schweidnitzstraße	
Heidelberg	Greifswaldstraße	Stargardstraße	
	Stettinstraße 13 - 27		Fußweg zu den Parkplätzen

Die Absenkung in der Stettinstraße betrifft zwei Pfade zur Straße, die zu den Parkplätzen der Anwohner führen. Die nächste barrierefreie Möglichkeit erstreckt sich über die Fahrbahn zur Stralsundstraße bzw. ggü. Greifswaldstraße.

gez.
Daniela Fischer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Abhilfe der starken Verkehrsbehinderungen durch Bauarbeiten am Südkreuz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Das Südkreuz ist das südliche Eingangstor für den gesamten Verkehr in die Stadt hinein. In den vergangenen Wochen kam es dort zu erheblichen Verkehrsbehinderungen und langen Staus im gesamten Bereich Meverode und Heidberg, die durch die Sperrung der Autobahn anlässlich der Brückenbauarbeiten am HEH verursacht wurden.

Obwohl der Sperrtermin lange im Voraus bekannt war, hätten die Verkehrsfachleute hier durch entsprechende Vorbereitungen und der Zusammenarbeit mit der Polizei und BELLIS diesseitiger Auffassung nach, die Situation erheblich verbessern oder entschärfen können! Die Ampelschaltung wurde weder verändert noch griffen Polizeibeamte in Kreuzungsbereichen zur Regelung des Verkehrsflusses ein wie man es aus früheren Tagen kennt. Eine Vollsperrung kann jederzeit möglicherweise auftreten.

Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung gefragt,

1. Welche flankierenden Maßnahmen sind für den Fall einer rein theoretisch jederzeit möglichen Vollsperrung des Südkreuzes in Absprache mit der Landesstraßenbehörde in Wolfenbüttel sowie der Polizei und BELLIS vorgesehen?
2. Gibt es hierfür sogenannte Notfallpläne, die einen besseren Verkehrsfluss ermöglichen?
3. Warum wird die Ampelschaltung an der Brücke Sachsendamm nicht endlich verbessert - es kommt allein schon im alltäglichen Verkehr zu erheblichen Rückstaus bis zur Glogaustraße oder der Wittenbergstraße.

gez.

Christiane Jaschinski-Gaus
stellv. Bezirksbürgermeisterin

Anlage/n:

keine

Betreff:

Abhilfe der starken Verkehrsbehinderungen durch Bauarbeiten am Südkreuz

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

17.01.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis) 19.01.2023

Sitzungstermin

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.01.2023 wird wie folgt Stellung genommen:

Seit März 2021 laufen die Brückenbauarbeiten im Bereich des Kreuzes Süd im Auftrag der Autobahn GmbH. Anfang Februar 2022 wurde mit dem Brückenneubau an der Anschlussstelle Meverode im Auftrag der NLStBV (WF) begonnen.

In dieser Zeit wurden mehrere Vollsperrungen der A 36/B 4 in Abstimmung mit allen Beteiligten (Bauherren, Polizei, Autobahnpolizei, Feuerwehr, BSVG sowie der Stadt BS) überwiegend an Wochenenden durchgeführt.

Ausnahme war die Vollsperrung im Dezember; hier war von Montagabend 12.12.2022 bis Mittwochnachmittag 14.12.2022 der Einbau des Brückenträgers erforderlich. Verschiedene Rahmenbedingungen haben eine Vollsperrung am Wochenende nicht ermöglicht.

Eine voraussichtlich letzte Vollsperrung ist im Frühjahr 2023 an einem Wochenende geplant.

Zu 1.: Maßnahmen der Verkehrslenkung bei Vollsperrungen sind individuell zu betrachten, je nachdem, welche Fahrbeziehungen von der Sperrung betroffen sind. Eine generelle Aussage kann für diesen komplexen Knotenpunkt daher nicht getroffen werden.

Zu 2.: Notfallpläne für eine theoretisch jederzeit mögliche Vollsperrung gibt es nicht. In derartigen Fällen muss der Verkehr über die bestehende Infrastruktur abgeleitet werden.

Zu 3.: Die Signalschaltung wurde bereits nach Schließung der Brücke über die A 36, Abfahrt Meverode, hinsichtlich der Umlagerung des Kfz-Verkehrs auf den Schlesiendamm mittels Stauüberwachung optimiert. Da die abzubauenden Rückstauungen der Autobahnabfahrten aus Verkehrssicherheitsgründen priorisiert sowie die Stadtbahn in der Signalsteuerung bevorzugt werden, wird die Grünzeitbemessung aus Richtung Schlesiendamm in diesen Fällen nachrangig berücksichtigt.

Alternative Routen auf die A 36 Richtung Süden können über den Mascheroder Weg und Richtung Norden bzw. Osten über die Berkenbuschstraße/Thiedestraße/A 39 genutzt werden.

Nach Fertigstellung des Brückenbauwerkes an der Autobahnabfahrt Meverode wird sich die verkehrliche Situation an dem Knoten Sachsendamm/A 36/Schlesiendamm wieder entspannen.

Der Ortsteil Meverode ist sowohl über den ÖPNV als auch das Radwegenetz sehr gut an das übrige Stadtgebiet, insbesondere die Innenstadt, als alternatives Verkehrsmittel zum Kfz angebunden.

Wiegel

Anlage/n:
keine

Betreff:

Ausbau der Fernwärme im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

In den zurückliegenden Jahren wurde der Fernwärmeausbau im Stadtbezirk teils kontrovers zwischen Verwaltung, BS|ENERGY und dem Stadtbezirksrat diskutiert. Der seinerzeit abschließende Sachstand war, dass kein weiterer Ausbau des Fernwärmenetzes - zum Beispiel nach Stöckheim - vorgesehen ist. Durch den russischen Angriffskrieg sind die bisherigen Vorgaben im Bereich der Energiepolitik jedoch deutschlandweit hinfällig.

Da auf einer CDU-Parteiveranstaltung dahingehende Äußerungen eines Vorstandsmitglieds von BS|ENERGY getätigt wurden fragen wir die Verwaltung:

Hat sich die Einschätzung seitens der Verwaltung und seitens BS|ENERGY dahingehend geändert, als dass ein Ausbau der Fernwärme - beispielsweise nach Stöckheim - nun doch realisierbar wäre?

gez.

Kurt Schrader

- stellv. Bezirksbürgermeister -

Anlagen:

Keine

Betreff:

Ausbau der Fernwärme im Stadtbezirk

Organisationseinheit:

Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

19.01.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Anfrage der CDU-Fraktion vom 6. Januar 2023 (DS 23-20361) wurde an BS|Energy mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet, welche hierzu mitteilt:

Die Einschätzung seitens BS|ENERGY hat sich nicht dahingehend geändert, dass ein Ausbau der Fernwärme - beispielsweise nach Stöckheim - nun doch realisierbar wäre.

Geiger

Anlage/n:

Keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 7.3

23-20388

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Brückenbauarbeiten Sachsendamm

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung möge mitteilen, wann und in welchem Umfang genau Sanierungsarbeiten an der Sachsendammbrücke erfolgen sollen?

gez.

Christiane Jaschinski-Gaus
stellv. Bezirksbürgermeisterin

Anlage/n:

keine

Betreff:

Brückenbauarbeiten Sachsendamm

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

19.01.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.01.2023 wird wie folgt Stellung genommen:

Die Instandsetzungsarbeiten an der Straßenbrücke Sachsendamm sind für das Jahr 2027 geplant.

Auf Grundlage der dreijährigen Bauwerksprüfung und unter Ansatz des Bauwerksalters wird die Instandsetzung vermutlich folgenden Umfang haben:

- Fahrbahnerneuerung vermutlich einschließlich der Abdichtung
- Erneuerung des Belages der Geh- und Radwege auf der Brücke
- Instandsetzung oder Erneuerung der Fahrbahnübergänge
- Instandsetzung oder Erneuerung der Brückengeländer
- Betoninstandsetzung am Überbau, Widerlager und Pfeiler sowie
- eventuell Instandsetzung oder Austausch von Brückenlagern

Im Zuge der Planungsphase wird dann der konkrete Instandsetzungsumfang sowie die bauzeitliche Verkehrsführung festgelegt.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Unsicherer Kurvenbereich Kennelweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Kurvenbereich des Kennelwegs zwischen "Echobrücke" und Zufahrt zum Kennelbad ist dahingehend unübersichtlich, als dass der Verkehr, welcher aus Richtung Ringgleis oder NLZ kommt, spät gesehen werden kann. Der Kennelweg ist als Fahrradstraße beschildert, die Verkehrsfläche dort teilen sich Kraftfahrzeuge, Fahrräder, Fußgänger, E-Bike und -Scooter und andere Verkehrsteilnehmer gleichermaßen, wenn auch nicht gleichberechtigt. Gleichwohl fahren Kraftfahrzeuge in diesem Bereich oft mit nicht angepasster Geschwindigkeit bzw. nicht rücksichtsvoll genug.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Ist die Situation der Verwaltung bekannt (Unfälle, Bürgerbeschwerden oder Hinweise von Lobbyorganisationen wie ADFC pp.)?
2. Könnte ein Geh- / und/oder Radweg in diesem Bereich die Situation entschärfen?
3. Wenn nein, wie gedenkt die Verwaltung, die Verkehrssituation für die "schwächeren" Verkehrsteilnehmer an der beschriebenen Stelle sicherer zu machen?

gez.

Felix Nordheim

- Fraktionsvorsitzender -

Anlagen:

Keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 7.5

23-20389

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Weitere E-Ladestationen im Heidberg, für Meverode und Leiferde

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung möge mitteilen, wann konkret und wo die bereits beantragten E-Ladestationen endlich auch im Heidberg und in Meverode sowie in Leiferde gebaut werden?

gez.

Christiane Jaschinski-Gaus
stellv. Bezirksbürgermeisterin

Anlage/n:

keine

Betreff:

Energieeinsparungen an Schulen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat bereits mehrfach angekündigt, an öffentlichen Gebäuden weiter Energie einzusparen. Zuletzt kann jedoch beobachtet werden, dass in einem Gebäudeteil der IGS Heidberg (der "Rot" markierte Flur im 1. OG) seit einigen Wochen 24/7 das Licht brennt.

Wir fragen daher die Verwaltung, ob ihr dieser Umstand bekannt ist und wie dieser behoben werden kann?

gez.

Julia Swiatkowski

Anlagen:

Keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 7.7

23-20392

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Wann kommt endlich der Spielplatz im Heidbergpark?

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat mit Drucksache 21-16300-01 im September 2021 mitgeteilt, auf Standortsuche für einen Spielplatz im Heidbergpark zu sein. Mittlerweile nähert sich die Outdoorsaison 2023! Was bedeutet, seitdem sind wieder fast 2 Jahre vergangen.

Die Verwaltung möge mitteilen, wann der langersehnte Spielplatz im Heidbergpark nun endlich gebaut wird? Sachstand?

gez.

Christiane Jaschinski-Gaus
stellv. Bezirksbürgermeisterin

Anlage/n:

keine

Betreff:

Wann kommt endlich der Spielplatz im Heidbergpark?

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
0617 Referat Grün- und Freiraumplanung

Datum:

19.01.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu der Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211 Braunschweig-Süd vom 09. Januar 2023 (DS 23-20392) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Aufgrund fehlender Kapazitäten konnten die Planungen für einen zusätzlichen Spielplatz im Heidbergpark leider noch nicht in der gewünschten Weise vorangetrieben werden. Eine konkrete zeitliche Angabe zur Umsetzung des Spielplatzes ist daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Zunächst ist die Standortplanung abzuschließen.

Eine möglichst zeitnahe Realisierung wird angestrebt. Vorbehaltlich der Verfügbarkeit entsprechender Haushaltsmittel wird nach jetziger Sachlage eine Umsetzung 2023/2024 als realistisch angesehen.

Nach Konkretisierung der Standortplanung wird eine erneute Berichterstattung an den Stadtbezirksrat voraussichtlich zum Frühjahr 2023 erfolgen.

Ergänzend wird auf die Ausführungen in DS 22-19865-01 verwiesen.

Herlitschke

Anlage/n:

keine

Betreff:

Ärzteversorgung im Stadtbezirk Braunschweig-Süd

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Es gibt immer mehr besorgte Anwohner im Stadtbezirk Braunschweig-Süd, die über mangelnde gesundheitliche Versorgung im Stadtbezirk klagen. Lange Wartezeiten, fehlende Fachärzte wie z.B. Kinderärzte werden oft genannt.

Aus diesem Grund fragen wir an:

1. Welche Fachärzte und wie viele Hausärzte sind in unserem Stadtbezirk wo und wann zu erreichen?
2. Gibt es Zukunftspläne, ein Ärztezentrum zu errichten?
3. Welche Ärzte werden in der nächsten Zeit in den Ruhestand gehen und wie sollen die Standorte erhalten bleiben?

gez.

Annamaria Staicu
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

keine

Betreff:

Ärzteversorgung im Stadtbezirk Braunschweig-Süd

Organisationseinheit:

Dezernat V
50 Fachbereich Soziales und Gesundheit

Datum:

19.01.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211 vom 09.01.2023 [23-20395] wird wie folgt Stellung genommen:

Da im Gesundheitsamt der Stadt Braunschweig keine ausreichenden Daten vorliegen, um die gestellten Fragen beantworten zu können, wurde die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KVN), Bezirksstelle Braunschweig, um Übersendung entsprechender Informationen gebeten. Die gestellten Fragen wurden von der KVN wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

- Für die Versorgung der Patientinnen und Patienten ist nicht vorrangig entscheidend, ob ein bestimmtes Versorgungsangebot in einem konkreten Stadtbezirk vorgehalten wird, sondern ob es vom Wohnort aus in angemessener Zeit erreicht werden kann. Dazu können auch Versorgungsangebote in benachbarten Stadtbezirken oder anderen Kommunen zählen.
- Hierbei ist auch zu berücksichtigen, welchen Raumbezug die Bedarfsplanungs-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses für die unterschiedlichen Versorgungsebenen der vertragsärztlichen Versorgung vorsieht (siehe hierzu die Angaben auf Folien 5 – 9).
- Angaben zu den nächstgelegenen Versorgungsangeboten am Wohnort mit Kontaktdaten, Öffnungszeiten, Leistungen und Erreichbarkeit der Praxen erhalten Patientinnen und Patienten in der von der Ärztekammer Niedersachsen und Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen veröffentlichten „Arztauskunft Niedersachsen“ unter <https://www.arztauskunft-niedersachsen.de>.

Zu Frage 2:

- Der KVN-Bezirksstelle Braunschweig liegen hierzu weder Informationen von unseren aktuellen und möglichen neuen Mitgliedern noch von Investoren vor.

Zu Frage 3:

- Das Alter der praktizierenden Vertragsärztinnen und -ärzte gehört zu den besonders geschützten personenbezogenen Daten. Hierüber können wir verständlicherweise keine Auskunft erteilen.
- Uns vorliegende Informationen unserer Mitglieder über deren Praxisplanungen behandeln wir vertraulich und können hierüber gegenüber Dritten nur dann Auskunft erteilen, wenn wir hierzu von unseren Mitgliedern im Einzelfall ausdrücklich autorisiert worden sind.
- Zu eventuellen konkreten Planungen können wir daher derzeit keine Aussagen treffen.
- Generell ist die Stadt Braunschweig auch weiterhin für die Niederlassung von Hausärzten ein interessanter Standort. In den kommenden Jahren werden aufgrund der demographischen Entwicklung auch hier zahlreiche Ärzt*innen in den Ruhestand gehen. Im Stadtbezirk 211 sind 5 von 9 Hausärzt*innen in Einzelpraxen tätig (siehe Folie 11). Es ist nicht auszuschließen, dass der Trend zu kooperativen Praxisformen dazu führen wird,

dass sich die Anzahl der Standorte (Praxen) perspektivisch verringern wird. Diese generelle Entwicklung stellt insbesondere die ländlichen Räume und weniger die (Groß-) Städte vor besondere Herausforderungen.

Albinus

Anlage/n:

2023_01_16_Ärztliche Versorgung Stadt Braunschweig - Anfrage Stadtbezirk Süd

ÄRZTLICHE VERSORGUNG STADT BRAUNSCHWEIG STADTBEZIRK 211

Anfrage des Gesundheitsamtes der Stadt Braunschweig vom
12.01.2023

Geschäftsbereich
Vertragsärztliche Versorgung
Bezirksstelle Braunschweig
16.01.2023
öffentlich
Folie 1 von 14

Anfrage der Stadt Braunschweig vom 12.01.2023

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Brunke,

der Stadtbezirksrat Braunschweig- Süd hat für seine Sitzung am 19.01.23 eine Anfrage folgenden Inhalts gestellt:

Ärzte Versorgung im Stadtbezirk Braunschweig-Süd

Es gibt immer mehr besorgte Anwohner im Stadtbezirk Braunschweig-Süd, die über mangelnde gesundheitliche Versorgung im Stadtbezirk klagen. Lange Wartezeiten, fehlende Fachärzte wie z.B. Kinderärzte werden oft genannt.

Aus diesem Grund fragen wir an:

- 1. Welche Fachärzte und wie viele Hausärzte sind in unserem Stadtbezirk wo und wann zu erreichen?*
- 2. Gibt es Zukunftspläne ein Ärztezentrum zu errichten?*
- 3. Welche Ärzte werden in der nächsten Zeit in den Ruhestand gehen und wie sollen die Standorte erhalten bleiben?*

Da mir im Gesundheitsamt dazu keine Daten vorliegen, bitte ich Sie um Übersendung der entsprechenden Daten.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

gez.

I. Schwartz-Hoffmeister



Stadt Braunschweig

Fachbereich Soziales und Gesundheit


Abteilung Gesundheitsamt


Welche Fachärzte und wie viele Hausärzte sind in unserem Stadtbezirk wo und wann zu erreichen?

- Für die Versorgung der Patientinnen und Patienten ist nicht vorrangig entscheidend, ob ein bestimmtes Versorgungsangebot in einem konkreten Stadtbezirks vorgehalten wird, sondern ob es vom Wohnort aus in angemessener Zeit erreicht werden kann. Dazu können auch Versorgungsangebote in benachbarten Stadtbezirken oder anderen Kommunen zählen.
- Hierbei ist auch zu berücksichtigen, welchen Raumbezug die Bedarfsplanungs-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses für die unterschiedlichen Versorgungsebenen der vertragsärztlichen Versorgung vorsieht (siehe hierzu die Angaben auf Folien 5 – 9).
- Angaben zu den nächstgelegenen Versorgungsangeboten am Wohnort mit Kontaktdaten, Öffnungszeiten, Leistungen und Erreichbarkeit der Praxen erhalten Patientinnen und Patienten in der von der Ärztekammer Niedersachsen und Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen veröffentlichten „Arztauskunft Niedersachsen“ unter <https://www.arztauskunft-niedersachsen.de> .

<https://www.arztauskunft-niedersachsen.de>

„Welcher Facharzt
praktiziert in meiner
Nähe?“

 **KVN**
Kassenärztliche Vereinigung
Niedersachsen

 **äkN** Ärztekammer
niedersachsen

Start Krankenhäuser Selbsthilfegruppen Bereitschaftspraxen

Arztauskunft Niedersachsen

Was


Fachgebiet

Name, Fachgebiet, Sprechzeiten, Wochentag
Hausarzt/-ärztin

Wo


Wohnort


Straße, PLZ, Ort
Vor der, 38124 Braunschweig, Deutschland

 **Vor der Kirche 38124 Braunschweig, Deutschland**

Suchk

Zur Anzeige bitte nach unten scrollen


 **KVN**
Kassenärztliche Vereinigung
Niedersachsen

 **äkN** Ärztekammer
niedersachsen

Hausarzt/-ärztin ✕


[Karte einblenden >](#)

Sortieren nach: Entfernung ▼

 0.06 km (🚗 0,1 km)
Heute geöffnet
08:00 - 12:00

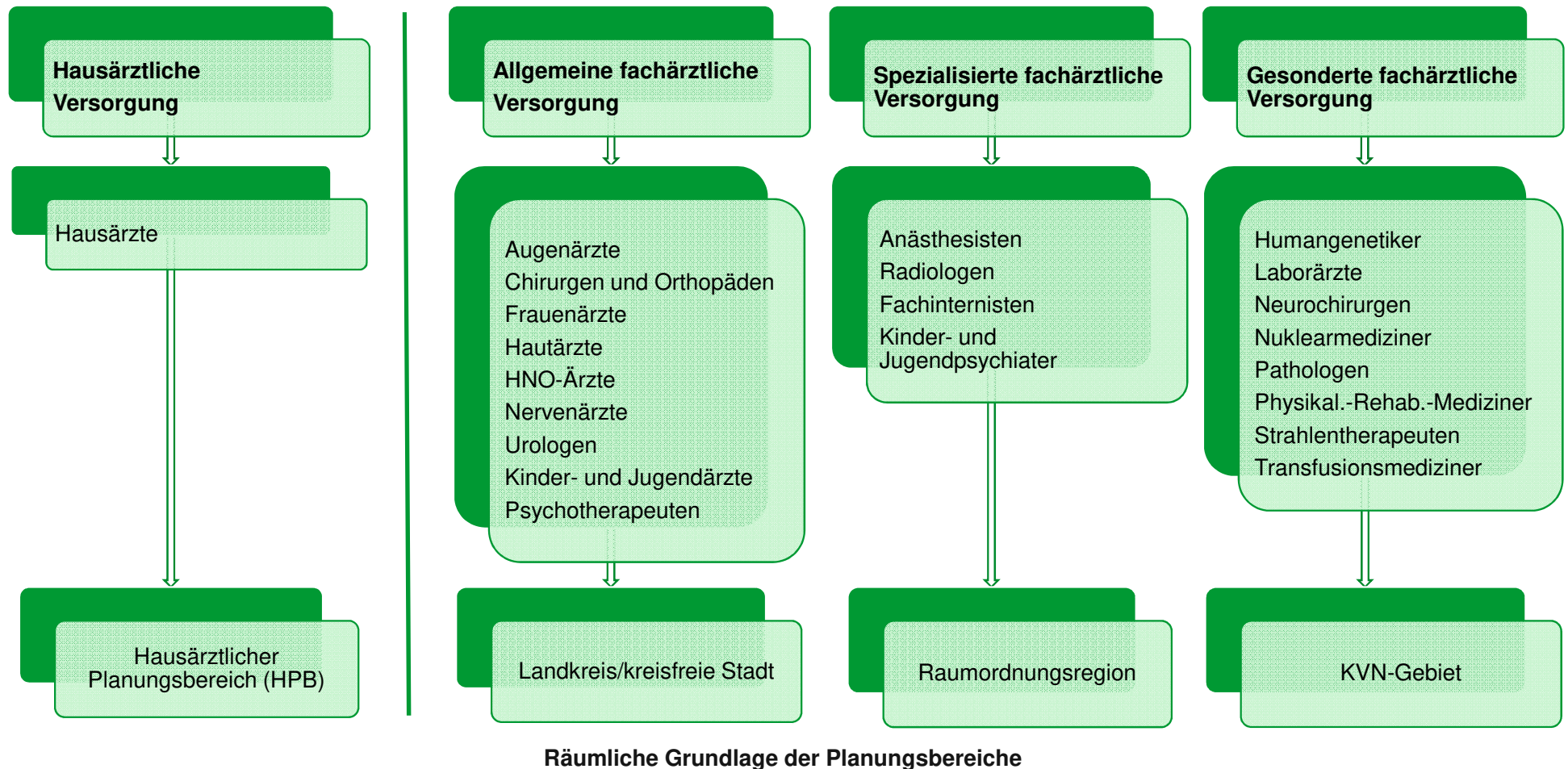
Dr. med. Dirk Verhey
Allgemeinmedizin
Siekgraben 56
38124 Braunschweig/Stöckheim
(0170)5468029
(0531)611412

Mehr erfahren

 0.61 km (🚗 1,8 km)
Heute geöffnet
08:00 - 12:00

Meike Pahari
Allgemeinmedizin
Stöckheimer Markt 15
38124 Braunschweig/Stöckheim

Exkurs: Arztgruppenzuordnung in der Bedarfsplanung



Hausärztliche Versorgung in der Region Fortschreibung Nr. 1/2022 der Bedarfsplanung*

Hausärztlicher Planungsbereich**	Versorgungsgrad in % (gerundet)	Hausärzte*** (Stand: 31.05.2022)	+/- (Abw. zu 100%)
Bad Harzburg	110,8	18,00	+ 1,70
Goslar	107,7	52,50	+ 3,80
Braunschweig	107,6	189,60	+ 13,40
Wittingen	105,3	14,25	+ 0,75
Seesen	103,7	14,00	+ 0,50
Peine	97,7	59,50	- 1,40
Wolfenbüttel	94,3	53,00	- 3,20
Wolfsburg	93,1	72,75	- 5,45
Gifhorn	90,8	60,00	- 6,10
Helmstedt	89,6	39,50	- 4,60
Wolfsburg-Umland	88,0	22,00	- 3,00
Clausthal-Zellerfeld	85,6	11,50	- 1,90
Salzgitter	84,9	70,50	- 12,50
Braunschweig-Umland	84,8	28,25	- 5,05

• Beschluss des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen vom 07.07.2022

** Die Planungsbereiche entsprechen nicht dem Gebiet der gleichnamigen Gemeinden oder Landkreise, sondern sind gesondert festgesetzt (siehe <https://www.kvn.de/Mitglieder/Zulassung/Bedarfsplanung.html>)

*** Summe der Versorgungsaufträge (enthält auch Teilzeitstellen)

Ärztliche Versorgung Stadt Braunschweig

Fortschreibung der Bedarfsplanung 1/2022 (Stand: 31.05.2022)

Versorgungsebene	Planungsbereich	Arztgruppe	Versorgungsgrad	Anmerkung
Hausärztliche Versorgung	HPB Braunschweig (Stadt Braunschweig, SG Sickinge, Gem. Lehre und Cremlingen)	Hausärzte (FÄ Allgemeinmedizin und FÄ Innere Medizin)	107,6 %	13,40 Vollzeitstellen über dem Soll (=Versorgungsgrad 100%).
Allgemeine fachärztliche Versorgung	Stadt Braunschweig	Augenärzte	125,7 % *	
		Chirurgen u. Orthop.	130,4 % *	
		Frauenärzte	121,0 % *	
		Hautärzte	157,7 % **	
		HNO-Ärzte	119,3 % *	
		Nervenärzte	129,2 % *	
		Psychotherapeuten	134,4 % *	3 ÄTP möglich
		Urologen	119,3 % *	
		Kinder- und Jugendärzte	128,8 % *	

Ärztliche Versorgung Stadt Braunschweig

Fortschreibung der Bedarfsplanung 1/2022 (Stand: 31.05.2022)

Versorgungsebene	Planungsbereich	Arztgruppe	Versorgungsgrad	Anmerkung
Spezialisierte fachärztliche Versorgung	Raumordnungsregion Braunschweig (Städte BS, SZ, WOB sowie LK GF, GS, HE, PE, WF)	Anästhesisten	164,2 % **	Bedarfsermittlung erfolgt für die gesamte Raumordnungsregion.
		Radiologen	168,7 % **	
		Fachinternisten	170,5 % **	
		Kinder- u. Jugendpsychiater	137,8 % *	
Gesonderte fachärztliche Versorgung	Bereich KVN (Land Niedersachsen)	Humangenetiker	113,8 % *	Soweit keine Zulassungsbeschränkungen bestehen, erfolgt die Vergabe der freien Sitze auf Landesebene.
		Laborärzte	110,5 % *	
		Neurochirurgen	122,8 % *	
		Nuklearmediziner	110,5 % *	
		Pathologen	120,8 % *	
		Physisikalische- und Rehabilitations-Med.	56,9 %	
		Strahlentherapeuten	132,0 % *	
		Transfusionsmediziner	119,6 % *	

Erläuterungen

Kriterium	Erläuterung
* Versorgungsgrad > 110 %	Nach § 103 Abs. 1 S. 3 SGB V ist eine Überversorgung anzunehmen, wenn der allgemeine bedarfsrechte Versorgungsgrad um 10 vom hundert überschritten wird. Der Planungsbereich ist für zusätzliche Zulassungen/Anstellungen gesperrt. Praxisnachbesetzungen sind mit Zustimmung des Zulassungsausschusses möglich.
** Versorgungsgrad > 140 %	Die Landesausschüsse der Ärzte und Krankenkassen sind gesetzlich verpflichtet, eine gesonderte Feststellung darüber zu treffen, wenn der allgemeine bedarfsgerechte Versorgungsgrad um 40 Prozent überschritten ist (§ 103 Abs. 1 S. 3 SGB V). Hat der Landesausschuss eine entsprechende Feststellung geschlossen, soll der Zulassungsausschuss den Antrag auf Durchführung eines Nachbesetzungsverfahrens ablehnen, wenn eine Nachbesetzung des Vertragsarztsitzes aus Versorgungsgründen nicht erforderlich ist.

Allgemeine Hinweise	
Fundstelle der jeweils aktuellen Beschlüsse des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen	Als Download unter „Beschlüsse Landesausschuss“ auf der Homepage der KVN https://www.kvn.de/Mitglieder/Zulassung/Bedarfsplanung.html .

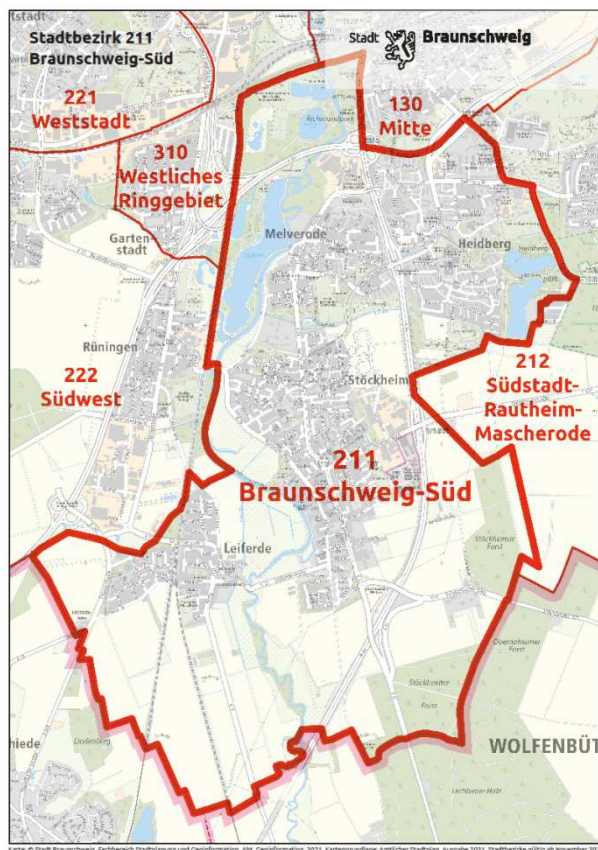
Gibt es Zukunftspläne ein Ärztezentrum zu errichten?

- Der KVN-Bezirksstelle Braunschweig liegen hierzu weder Informationen von unseren aktuellen und möglichen neuen Mitgliedern noch von Investoren vor.

Welche Ärzte werden in der nächsten Zeit in den Ruhestand gehen und wie sollen die Standorte erhalten bleiben?

- Das Alter der praktizierenden Vertragsärztinnen und –ärzte gehört zu den besonders geschützten personenbezogenen Daten. Hierüber können wir verständlicherweise keine Auskunft erteilen.
- Uns vorliegende Informationen unserer Mitglieder über deren Praxisplanungen behandeln wir vertraulich und können hierüber gegenüber Dritten nur dann Auskunft erteilen, wenn wir hierzu von unseren Mitgliedern im Einzelfall ausdrücklich autorisiert worden sind.
- Zu eventuellen konkreten Planungen können wir daher derzeit keine Aussagen treffen.
- Generell ist die Stadt Braunschweig auch weiterhin für die Niederlassung von Hausärzten ein interessanter Standort. In den kommenden Jahren werden aufgrund der demographischen Entwicklung auch hier zahlreiche Ärzt*innen in den Ruhestand gehen. Im Stadtbezirk 211 sind 5 von 9 Hausarzt*innen in Einzelpraxen tätig (siehe Folie 11). Es ist nicht auszuschließen, dass der Trend zu kooperativen Praxisformen dazu führen wird, dass sich die Anzahl der Standorte (Praxen) perspektivisch verringern wird. Diese generelle Entwicklung stellt insbesondere die ländlichen Räume und weniger die (Groß-) Städte vor besondere Herausforderungen.

Hausärztliche Versorgung Braunschweig Stadtbezirk 211 – Braunschweig-Süd



Stadtbezirk 211 – Stadtteile:

Heidberg
Milverode
Stöckheim
Leiferde

Stadtbezirk 211 – Einwohner: 19.754

Regionale Verhältniszahl
HPB Braunschweig:
1 Hausarzt pro 1.605 Einwohner

Stadtbezirk 211:
9 Hausärzt*innen
7 Praxen

(Stand: 13.01.2023)

Alter Hausärzt*innen:

bis 49 Jahre:	3
50 bis 59 Jahre:	3
60 Jahre und älter:	3

(Stand: 13.01.2023)

Stadtbezirk 211 –
Hausärzt*innen/Praxen nach Stadtteilen:

Heidberg	1 / 1 (+ 1 Zweigpraxis)
Milverode	3 / 2
Stöckheim	5 / 2

(Stand: 13.01.2023)

Fazit

- Die hausärztliche Versorgung in der Stadt Braunschweig ist weiterhin im Vergleich zu den benachbarten Gemeinden überdurchschnittlich gut. Gleiches gilt noch stärker für den fachärztlichen Versorgungsbereich, wo die Stadt Braunschweig als das maßgebliche regionale Oberzentrum einen Versorgungsschwerpunkt in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung darstellt.
- Durch altersbedingte Abgänge und einen weiterhin bestehenden Trend zu kooperativen Praxisformen ist aber auch hier mit einem Rückgang und einer Konzentration der Praxisstandorte zu rechnen.
- Da die gesetzlichen Einflussmöglichkeiten des Zulassungsausschusses bei der konkreten Standortwahl eher begrenzt sind, besteht grundsätzlich die Option für Kommunen im Rahmen der Daseinsvorsorge, die Ziele einer Stadtentwicklungsplanung durch Maßnahmen der Wirtschaftsförderung zu unterstützen.

**Kassenärztliche Vereinigung
Niedersachsen - KVN**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

info@kvn.de

www.kvn.de

Wir sind für Sie da.

Ulrich Brunke

ulrich.brunke@kvn.de

0531 -24 14 219

An der Petrikirche 1

38100 Braunschweig

KOMPETENT
VERLÄSSLICH
NAH

Betreff:

Rettungsdienst im Stadtbezirk Braunschweig-Süd

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

In den letzten Wochen und Monaten ist in den Zeitungen viel über die Leistungsfähigkeit des Rettungsdienstes zu lesen. Zum Teil fehlt Personal oder es ist überlastet. Weiterhin sind die Anfahrten sehr weit und es kommt zu Verzögerungen im Straßenverkehr. Die Einhaltung der Einsatz- und Hilfsfristen des Rettungsdienstes im Stadtbezirk Braunschweig-Süd ist uns sehr wichtig und deshalb fragen wir an:

Es wird beantragt:

1. Wie sind die Hilfsfristen des Rettungsdienstes für die Stadt Braunschweig, insbesondere für den Stadtbezirk Braunschweig-Süd und wie viele Einsätze hat es für den Rettungsdienst im Stadtbezirk Braunschweig-Süd in den Jahren 2021 und 2022 gegeben?
2. Wie waren die Hilfsfristen bei den einzelnen Einsätzen und gab es Besonderheiten, wenn die Hilfsfristen überschritten wurden sind?
3. Welche Rettungsdienstorganisationen werden im Stadtbezirk Braunschweig-Süd eingesetzt und gibt es hier auch Ehrenamtliche Helfer?

gez.

Gerold Kleinöder

Anlage/n:

keine

Betreff:

Oker Anschluss an das Kennelbad

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Das Kennelbad ist ein wesentlicher Teil im Freizeitangebot der Stadt Braunschweig. Es kommt im Sommer immer wieder dazu, dass der Wasseraustausch und der Sauerstoffgehalt nicht ausreichend sind.

Aus diesem Grund wird angefragt:

Wie ist das Kennelbad an die Oker angeschlossen?

Wie wird der Anschluss gewartet und in Funktion gehalten?

gez.

Gerold Kleinöder

Anlage/n:

keine

Betreff:

Sicherheit im Stadtbezirk Braunschweig-Süd

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Aufgrund mehrerer Vorfälle im Stadtbezirk 211 sowie angrenzender Stadtbezirke in den vergangenen Jahren sind viele Bürgerinnen und Bürger sehr verunsichert und haben sich an Mitglieder des Stadtbezirkes gewandt. Insbesondere die öffentlichkeitswirksamen Geldautomatensprengungen in Rautheim, Mascherode und Heidberg sowie der nächtliche Kioskeinbruch am 21.12.22 in Rautheim verursachen berechtigterweise Angst. Aber auch andere Vorfälle, wie z.B. Diebstähle von Baustellen, Entwendung von Rädern sowie das Ausspionieren von Örtlichkeiten durch unbekannte Personen, verunsichern die Menschen. Die Bürgergemeinschaft berichtet auch von einer mangelnden Polizeipräsenz, insbesondere in den Abend- und Nachtstunden.

Wir erwarten dazu eine Darstellung der objektiven Kriminalitätslage und -entwicklung im Stadtbezirk Braunschweig-Süd und angrenzender Stadtbezirke sowie perspektivisch Maßnahmen von Polizei und Stadt, um die objektive und subjektive Sicherheit zu verbessern.

In diesem Zusammenhang fragen wir an:

1. Wie hat sich die Kriminalitätslage in den letzten Jahren entwickelt? Dabei soll die besondere Zeit der Pandemie mit geringerer Kriminalität im Vergleich zu „normalen“ Jahren ebenso berücksichtigt werden, wie die Veränderung des ehemaligen Polizeikommissariats Heidberg zu einer Polizeistation mit der damit verbundenen nächtlichen Schließung der Polizeidienststelle und den Auswirkungen auf die Polizeipräsenz, insbesondere zur Nachtzeit.
2. Welche polizeilichen und kommunikativen Maßnahmen sind vorgesehen, um die bestehende gefühlte Unsicherheit der Bevölkerung zu verbessern?
3. Inwiefern ist geplant, die aus Politik und Bürgergemeinschaft langjährig erhobene Forderung nach Wiedereinführung eines „Rund-um-die-Uhr-Dienstes“ in der für unseren Stadtbezirk zuständigen Heidberger Dienststelle umzusetzen, um die Polizeipräsenz vor Ort auch zur Nachtzeit zu erhöhen?

gez. Annamaria Staicu
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Betreff:

Leuchttürme im Stadtbezirk Braunschweig-Süd

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Um bei Großschadenslagen wie z. B. einem länger andauernden und großflächigen Stromausfall wie auch Katastrophenlagen wurden jetzt Treffpunkte in unserem Stadtbezirk Braunschweig-Süd eingerichtet. Diese sollen der Bevölkerung in der Not bei der Kommunikation helfen. Das ist aus unserer Sicht sehr wichtig und auch sehr begrüßenswert.

Es wird angefragt:

- 1.) Wie wird die Verwaltung die Bevölkerungsteile über diese Leuchttürme informieren, die nicht über eine Zeitung, Telefon oder Internet verfügen?
- 2.) Wie sollen sich die Bewohner im Stadtbezirk Braunschweig-Süd verhalten, wo kein fußläufig erreichbarer Leuchtturm eingerichtet wurden ist?
- 3.) Wann werden die Sirenen im Stadtbezirk Braunschweig-Süd aufgebaut?

gez.

Gerold Kleinöder

Anlage/n:

keine

Betreff:

Planung ÖPNV

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

05.05.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Ausweitung des ÖPNV in unserem Stadtbezirk Braunschweig-Süd nach Wolfenbüttel über den Kornmarkt und von Leiferde nach Stöckheim.

Ausweitung des ÖPNV von Geitelde – Rüningen – Leiferde – Stöckheim sowie die Umsetzung der neuen Fahrpläne, wenn die Okerbrücke fertiggestellt ist.

Viele Anfragen im Stadtbezirksrat, auch für die Einbindung vom Thiedebach in Leiferde, wurden in den vergangenen Jahren abgelehnt. Als Grund wurden die Kosten genannt, die vom Haushalt übernommen werden sollten. Dennoch ist z.B. die Strecke über die Dieselstraße erschlossen worden.

Wir fragen an:

1. Gibt es zuverlässige Planungen nach Fertigstellung der Okerbrücke, die Busanbindungen zu verbessern?
2. Welche alternativen Konzepte der Zukunft gibt es, um eine Verbindung herzustellen und welche Fördermittel stünden zur Verfügung?
3. Was passiert mit der Haltestelle am Kreisel in Leiferde/Rüningen, nachdem diese stillgelegt wurde?

gez.

Annamarie Staicu
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

keine

Betreff:

Planung ÖPNV

Organisationseinheit:
Dezernat III
0600 Baureferat

Datum:
18.01.2023

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Status

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis) 19.01.2023

Ö

Sachverhalt:

Zu den Fragen der SPD-Fraktion nimmt die Verwaltung nach Rücksprache mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) wie folgt Stellung:

Zu 1)

Es laufen erste Vorüberlegungen und Prüfungen, nach Fertigstellung der neuen Okerbrücke und Fertigstellung der neuen SPNV-Haltepunkte BS-West sowie BS-Leiferde das Bus-Liniennetz im Raum Braunschweig Süd-West anzupassen. Zusätzliche Verbindungen werden jedoch zusätzliche finanzielle Mittel erfordern, deren Verfügbarkeit in der aktuellen Haushaltslage noch nicht absehbar ist.

Zu 2)

Alle denkbaren, zukünftigen Konzepte im Umfeld des ÖPNV erfordern bei langfristigem Betrieb eigene finanzielle Mittel, deren Verfügbarkeit in der aktuellen Haushaltslage noch nicht absehbar ist.

Auch Förderprogramme für "alternative" oder „neuartige“ Konzepte geben nur eine anteilige Anschubfinanzierung für einen begrenzten Zeitraum. Die Stadtverwaltung und die BSVG bewerten laufend, welche „alternativen Konzepte“ für einen Einsatz im Stadtgebiet von Braunschweig sinnvoll sind und einen ausreichenden Mehrwert im Verhältnis zum erforderlichen Mitteleinsatz haben könnten.

Zu 3)

Die ehemalige Haltestelle "Schenkendam" wird seit dem Neubau der Straßenverbindung und Haltestelle Engelhardstraße nicht mehr bedient (siehe Mitteilung 17-05407). Die Haltestelle wurde von Seiten der Straßenverkehrsbehörde aufgehoben und damit das Haltestellenschild entfernt. Eine bauliche Veränderung an dieser Stelle ist nicht vorgesehen.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Anzahl der ukrainischen Kriegsflüchtlinge, Versorgung mit Kindergarten- und Schulplätzen im Bezirk sowie Pläne zur kurz-, mittel- und langfristigen Unterbringung

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)

05.05.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit dem Angriffskrieg durch die russische Regierung sind seit Ende Februar auch in Braunschweig zahlreiche Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine angekommen. Viele Geflüchtete sind Frauen mit Kindern, eine familiengerechte Unterbringung sowie ausreichend Kinderbetreuungs- und Schulplätze sind jetzt unerlässlich, um den meist traumatisierten Menschen verlässliche Strukturen zu geben.

Die Verwaltung möchte bitte Auskunft geben über:

- Anzahl und Altersstruktur der geflüchteten Ukrainer im Bezirk
- Anzahl der kurz- und mittelfristig zur Verfügung stehenden Kindergarten- und Schulplätze und deren Auskömmlichkeit
- Die kurz-, mittel- und langfristige geplante Unterbringung im Bezirk

gez.

Annamarie Staicu
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Betreff:

Situation Grünfläche Thüringenplatz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

16.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Grünfläche ("Festplatz?") auf dem Thüringenplatz neben dem Kunstrasenfeld wird immer wieder an gewerbliche Kunden vermietet ("Hüpfburgen", "Piratenland" etc.). Hierbei scheint es in der Vergangenheit immer wieder zu Konflikten mit Jugendlichen gekommen zu sein, die den Platz bzw. den Basketballplatz wie gewohnt nutzen wollten. Dies vorangestellt fragen wir die Verwaltung:

1. Wie ist dieser Bereich des Thüringenplatzes "klassifiziert"? (ggf. Lageplan mit Bezeichnung der Teilbereiche anfügen)
2. Wie oft findet normalerweise im Jahr (ohne Pandemie) eine Vermietung an Dritte statt?
3. Wie ist sichergestellt, dass die Basketballkörbe ungehindert genutzt werden können, auch wenn eine Fremdnutzung der Grünfläche vorliegt?

gez.

Julia Swiatkowski

Anlagen:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 7.16

22-19472

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Fahrbahnmarkierung Kreuzung Leipziger Straße/Mascheroder Weg
in Stöckheim**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

08.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Fahrbahnmarkierung ist sehr verschlissen und nicht mehr zu erkennen, so das viele ortsunkundige Verkehrsteilnehmer durch die Straßenbahnhaltestelle fahren.

Es wird daher angefragt:

1. Wann wird diese Gefahrenstelle behoben?

gez.

Eckhard Kutter

Anlage/n:

keine

Betreff:

Spielplatz für den Heidbergpark

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.10.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

10.11.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit DS 21-16300-01 hatte die Verwaltung im vergangenen Jahr mitgeteilt, einen konkreten Standort für einen zusätzlichen Spielplatz im Heidbergpark zu suchen und unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, die in den Planungsprozess mit eingebunden werden sollen, das Ergebnis dann mitzuteilen.

Seitdem ist über ein ganzes Jahr ohne Rückmeldung oder Ergebnispräsentation vergangen. Daher wird die Verwaltung gebeten, mitzuteilen:

- 1.) Welche konkreten Schritte sind seither unternommen worden?
- 2) Welcher Standort wird favorisiert (Anm.: diesseits in der Nähe des Beachvolleyballfeldes)?
- 3) Wann erfolgt die konkrete, lang ersehnte Umsetzung?

gez.

Christiane Jaschinski-Gaus
stellv. Bezirksbürgermeisterin**Anlage/n:**

keine

<i>Betreff:</i> Spielplatz für den Heidbergpark

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 0617 Referat Grün- und Freiraumplanung	<i>Datum:</i> 09.01.2023
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	19.01.2023	Ö

Sachverhalt:

Zu der Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211 Braunschweig-Süd vom 25. Oktober 2022 (DS 22-19865) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Aufgrund fehlender Personalkapazitäten (u.a. in Folge der Covid-19-Pandemie) und gleichzeitig sehr hoher Aufgabendichte konnten die Planungen für einen zusätzlichen Spielplatz im Heidbergpark leider noch nicht wesentlich vorangetrieben werden.

Zu Frage 2:

Einen konkreten, von der Verwaltung favorisierten Standort gibt es aus den unter 1.) genannten Gründen bisher nicht.

Die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211 favorisiert lt. Anfrage einen Standort im Bereich des Beachvolleyball-Feldes auf der Ostseite des Heidbergsees. Im Hinblick auf die Erreichbarkeit des Spielplatzes aus den mit Spielangeboten unterversorgten Quartieren im Stadtteil Heidberg kann ein Standort in diesem Bereich den Empfehlungen der für die Spielplatzplanung maßgeblichen Fachnorm DIN 18034 nicht entsprechen. Gemäß DIN 18034 ist für Kinderspielplätze (Altersgruppe 6 bis 12 Jahre) ein Entfernungsradius von 350 m als Orientierungswert für eine gute Erreichbarkeit anzunehmen. Der vorgeschlagene Standort liegt bereits in einer Luftlinienentfernung von ≥ 350 m zum östlichen Siedlungsrand vom Heidberg. Für die mit dem Spielangebot zu versorgenden Wohnquartiere wäre die Entfernung zum Spielplatz überwiegend noch erheblich größer. Gemäß Spielplatzplan der Stadt Braunschweig (s. Anlage) würde der Spielplatz an diesem Standort entsprechend weit außerhalb der zu versorgenden Spielplatzbereiche 54-2, 54-4 und 54-5 liegen. Zudem würde der Weg für die Kinder an und zwischen den Seen entlangführen und bei der eigenständigen Bewältigung des Weges ein besonderes Gefährdungsrisiko darstellen.

Nach fachlichen Kriterien bilden daher weiterhin die westlichen Ausläufer des Heidbergparks den prioritären Suchraum für einen Spielplatzstandort. Der Park erstreckt sich hier zentral in die Wohnquartiere des Heidbergs hinein. Er hat dadurch eine besondere Lagegunst für die Erreichbarkeit aus weiten Teilen der Quartiere, für die das Spielraumangebot mit der Maßnahme vorrangig verbessert werden soll. Die Standortprüfung soll sich daher weiterhin auf diesen Bereich fokussieren. Auf die Ausführungen in DS 20-14216-01 und DS 21-16300-01 wird entsprechend verwiesen.

Zu Frage 3:

Eine konkrete zeitliche Angabe zur Umsetzung eines zusätzlichen Spielplatzes im Heidbergpark ist zu diesem frühen Planungsstand noch nicht möglich. Eine möglichst zeitnahe Realisierung wird angestrebt. Vorbehaltlich der Verfügbarkeit entsprechender Haushaltsmittel wird nach jetziger Sachlage eine Umsetzung 2023/2024 realistisch.

Eine erneute Berichterstattung kann nach Konkretisierung der Standortplanung voraussichtlich zum Frühjahr 2023 erfolgen.

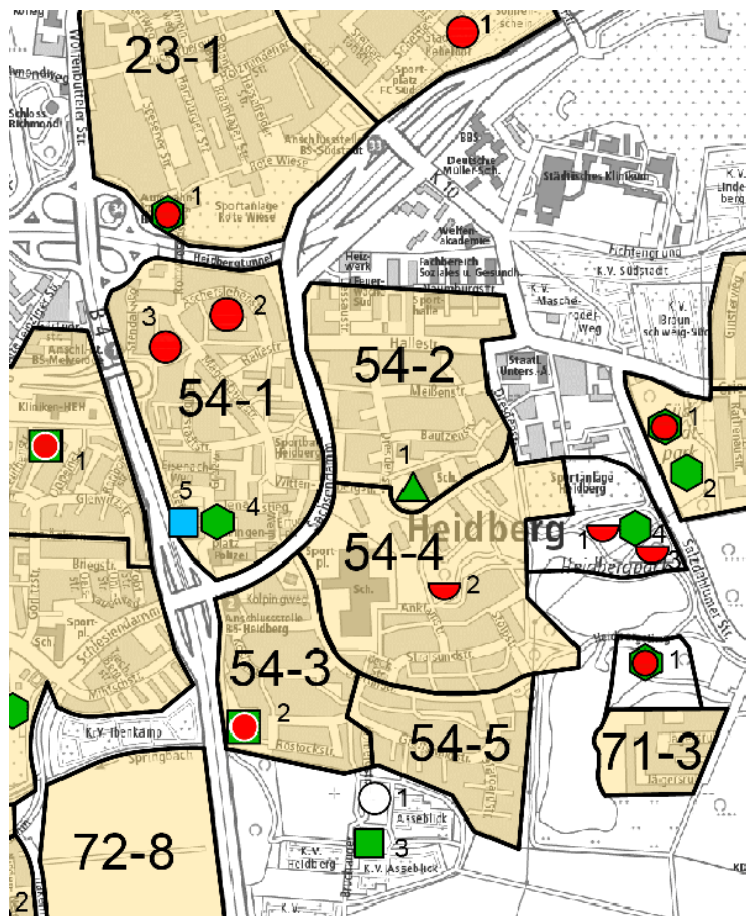
Herlitschke

Anlage/n:

Spielplatzplan für den Stadtteil Heidberg

Anlage

Spielplatzplan für den Stadtteil Heidelberg



Spielplatzplan

Öffentliche Plätze für Kinder und Jugendliche und entsprechende Spielgelegenheiten

Bestand	Planung
	SP Kinderspielfläche (6 bis 12 Jahre)
	SO sonstige Spielgelegenheiten (unter 300 qm)
	JP Platz für Jugendliche (12 - 16 Jahre)
	BO Bolzplatz
	SJ Platz für Kinder und Jugendliche
	SB Spiel- und Bolzplatz
	ASP Aktivspielplatz
	JZ Freifläche für Jugendeinrichtung
	Standortvorschlag (genauere Überprüfung erforderlich)

Spielplatzbereich

16 -1	Nummer des Spielplatzbereiches Links: Numer des betreffenden statistischen Bezirkes Rechts: Lfd. Nummer des Spielplatzbereiches innerhalb eines statistischen Bezirkes
2	Nummer des Platzes im Spielplatzbereich (in Verbindung mit Spielplatzbereichsnummer gleichzeitig Katastrernummer des Platzes, hier z.B. 16 - 2)
	Grenze des Spielplatzbereiches

Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation 61.51, Stand September 2020